

Psychomotorik (PM)

Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Psychomotorik sieht den Menschen als Einheit von Körper und Psyche.

Die Psychomotorik-Therapie ist eine pädagogisch-therapeutische Massnahme für Kinder und Jugendliche die in den Bereichen, Bewegung, Wahrnehmung und Verhalten, Auffälligkeiten zeigen.

Über die Bewegung und das Spiel, die Eigenkräfte und das Selbstbild stärken und damit die Entwicklungsfähigkeit in den folgenden Bereichen zu unterstützen.

- Grobmotorik (Bewegungen des ganzen Körpers)
- Feinmotorik (manuelle Tätigkeiten)
- Grafomotorik (Schreibfertigkeit)
- Wahrnehmungsfähigkeit (Sinneserfahrungen)
- Emotionales Befinden (Ausdruck der Gefühle)
- Soziales Verhalten (Bezugnahme, Austausch)

Psychomotorik umfasst die Bereiche

- Prävention gemäss „4-Stufen-Modell“
- Fachspezifische Beurteilung
- Planung, Durchführung und Evaluation des Unterrichts/der Therapie
- Beratung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Arbeits- und Förderformen

- Psychomotorik-Therapie in spezifischem Raum in Gruppen (2-4 Kinder) in Ausnahmefällen auch Einzelunterricht.
- Bewegungsspiele mit ganzen Klassen (Beispiel Urspiel)
- Integrative Förderung in der Klasse (Beispiel Grafomotorik)
- Unterrichtsbesuch, Fachberatung mit Lehrpersonen
- Kurzintervention (12 Lektionen)
- Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung, Fachinstanzen (EB KJPD), Speziallehrpersonen, Ärzten, ErgotherapeutInnen, usw.

Zuweisungsverfahren

Die Lehrpersonen (KG oder Schule) melden das Kind mit dem Anmeldeformular „Anmeldung für den Spezialunterricht“ an.

Gestützt auf eine fachspezifische Beurteilung der Lehrperson für Psychomotorik und dem Bericht der Lehrkraft beantragt die Erziehungsberatung bei der Schulleitung IBEM die Psychomotorik-Therapie.

Kontakt

Brigitte Mülchi
Psychotherapeutin
Niesenstrasse 25
3114 Wichtrach
031 781 37 74
mubrel@vtxmail.ch